

## Vinylfan Blog

Wenn das mal nicht ungewöhnlich ist: ein Album vollgepackt mit Wiegenlieder (Lullabies). Nein, Eugen Cicero wollte uns nicht einschläfern, sondern sehr wohl bezaubern! Der rumänische Jazz-Pianist hat hier im Jahre 1995 elf Songs eingespielt, die von klassischen Komponisten wie Brahms, Schubert oder Schumann sowie Jazzern wie George Shearing und vielen weiteren Autoren stammen. Ursprünglich war das Album nur für den japanischen Markt gedacht, wo Cicero Kultstatus genoss. Eugen Cicero starb 1997 - „Lullabies“ waren seine letzten Studioaufnahmen, eingespielt im Trio mit Decebal Badila am Bass und Ringo Hirth am Schlagzeug.

Das Faszinierende an dieser Schallplatte ist neben dem fantastischen Klang die Tatsache, dass die bekannten Lieder frei von Kitsch wunderbar swingen und dabei ein tiefenentspanntes Gefühl vermitteln. Und schließlich ist es variantenreiche Piano-Spiel von Cicero, dass einmal „amerikanisch-jazzig“ und im nächsten Moment klassisch-barock klingen kann, ohne dass es zu einem Stilbruch kommt. Das hat Klasse!

Manfred Krug Januar 2024